

TOP:

Viernheim, den 17.06.2016

Federführendes Amt

61 Amt für Stadtentwicklung und Umweltplanung

Aktenzeichen:	61.14.33
Diktatzeichen:	Mt/JF
Drucksache:	VL-49-2016/XVIII
Anlagen:	Auszüge aus dem Entwicklungskonzept
Produkt/Kostenstelle:	
Stand der Haushaltsmittel:	
Benötigte Mittel:	
Protokollauszüge an:	ASU, BVLA, Bürgermeister

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Ausschuss Umwelt, Energie, Bauen (Stadtentwicklung, Agenda 21)	05.07.2016	

Beschlussvorlage

Grünprojekt Viernheim

Umsetzungsorientiertes Entwicklungskonzept für den Erholungswald

Beschlussvorschlag:

Das Entwicklungskonzept für den Erholungswald wird als Grundlage für einen Teilschritt im Grünprojekt Viernheim angenommen. Für die Umsetzung sollen Gestaltungspläne der Einzelflächen entwickelt und vorgelegt werden.

Begründung (Sachverhalt, Erläuterung):

Aufgrund der Erfahrungen der Städte Ladenburg mit einem Grünprojekt und Bürstadt mit Teilnahme am Wettbewerb Entente Florale wurde an die Verwaltung herangetragen zu klären, wie Viernheim mit einem solchen Projekt weiter entwickelt werden kann und sich die Gewinne, die diese Städte erzielt haben, übertragen lassen.

Ein Wettbewerb unter Landschaftsarchitekten lieferte Ideen. Für die Teilgebiete Sport- und Erholungsgebiet West und den Erholungswald wurden vertiefende Vorstellungen erarbeitet. Die bis dahin entwickelten Inhalte fanden Aufnahme in den Landschaftsplan und wurden mit diesem beschlossen. Zuletzt wurde für den Erholungswald ein umsetzungsorientiertes Entwicklungskonzept dem Ausschuss vorgestellt. Die Fraktionen wollten darüber beraten. In der letzten Legislaturperiode kam es jedoch nicht mehr zu einer Beschlussfassung. Weitere Haushaltsmittel wurden für 2016 nicht eingestellt.

Die Vorlage vom 9.4.2013 wird deshalb erneut eingebracht:

„Angeregt vom Grünprojekt der Stadt Ladenburg wurde eruiert, wie und was sich auf Viernheim übertragen und umsetzen ließe. Zur Ideenfindung war ein Wettbewerb unter 5 Landschaftsplanern ausgeschrieben worden. Eine gründliche Bestandserfassung war die Grundlage. Der Ausschuss hatte sich mit den Ergebnissen des Wettbewerbs befasst und danach im Rahmen der Beratung und des Beschlusses des Landschaftsplanes, abschließend durch die Stadtverordnetenversammlung, das Thema Grünprojekt weiterverfolgt. Übereinstimmende Konzeptelemente des Ideenwettbewerbs, wie z. B. die Schaffung eines Grünen Rings oder die Pflege und Vernetzung des Bestandes an öffentlichem Grün und Freizeitanlagen, wurden in den Landschaftsplan aufgenommen. Sie finden sich dort vor allem im Maßnahmenteilplan Nr. 4.1 „Erholung in Natur und Landschaft“ wieder. Für die beiden Teilbereiche Erholungswald und Sport- und Erholungsgebiet West wurden je ein Grundkonzept erarbeitet.

Von Anfang an war klar, dass der notwendige finanzielle Aufwand ein Problem sein würde, weshalb sparsame Lösungen und Konzepte vorausgesetzt wurden. Dazu gehört ein schrittweises, längerfristiges Vorgehen. Vor diesem Hintergrund und der sich zwischenzeitlich verschärfenden Finanzsituation war mit den im Jahr 2012 bereitgestellten Planungsmitteln weitergearbeitet worden. Die Untersuchung des Teilbereichs Erholungswald wurde von der bhm-Planungsgesellschaft in einem umsetzungsorientierten Entwicklungskonzept konkretisiert. Als Hauptaufgabe soll damit der Bestand an Freizeit- und Erholungseinrichtungen gesichert, verbessert und über ein abgestuftes Wegenetz erschlossen werden. Dabei geht es vor allem darum, wichtige Lücken im Bestand zu schließen. Besonders sollen Verbindungen im Grünen Ring durchgängig gemacht, und daneben die Anbindungen aus der Stadt und in die Umgebung verbessert werden.

Ein Schwerpunkt wird von einer Reihe von Knoten gebildet, die dieses Netz verbinden und Portalfunktion zu den Erholungsschwerpunkten Waldsee, Vogelpark/Schwimmbad/-Stadion, Bonanza-Spielplatz und Kletterwald/Spiel- und Bolzplatz Kirschenweg haben. Die Planung zeigt, was im Rahmen von Pflege- und Unterhaltung und mit möglichst einfachen Verbesserungsmaßnahmen erreicht werden kann, in welchem Umfang finanzielle Aufwendungen dafür notwendig werden, und auch wo darüber hinausgehende, größere Veränderungen insbesondere in Verbindung mit Verkehrsanlagen notwendig wären, um eine zufriedenstellende Lösung zu erreichen. Näheres ist dem Kurzbericht und den verkleinerten Plänen in der Anlage zu entnehmen. ...“

Das Entwicklungskonzept kann in der Sitzung erneut vorgestellt werden.